

## **Philippe Schannes**

# Das Erhabene zwischen Subjekt, Objekt, Natur und Kunst

Moritz' Erhabenes als Steigerung des Schönen, Kants  
Loslösung vom Objekt und Seels Trias der ästhetischen  
Verhältnisse

**Masterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2015 GRIN Verlag  
ISBN: 9783668100992

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/311076>

**Philippe Schannes**

## **Das Erhabene zwischen Subjekt, Objekt, Natur und Kunst**

**Moritz' Erhabenes als Steigerung des Schönen, Kants Loslösung vom Objekt und Seels Trias der ästhetischen Verhältnisse**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Philosophisches Seminar: Philosophische Fakultät  
Wintersemester 2014/2015

---

# **DAS ERHABENE ZWISCHEN SUBJEKT, OBJEKT, NATUR UND KUNST**

---

**MORITZ' ERHABENES ALS STEIGERUNG DES SCHÖNEN, KANTS  
LOSLÖSUNG VOM OBJEKT UND SEELS TRIAS DER ÄSTHETI-  
SCHEN VERHÄLTNISSE**

**MASTERTHESIS**

**ZUR ERLANGUNG DES GRADES DES MASTER OF ARTS (M.A.)**

Vorgelegt von: Philippe Schannes

Studium: 5. Semester  
M.A. Philosophie

Tübingen, den 2. Februar 2015



*„The point of philosophy is to start with something so simple as not to seem worth stating, and to end with something so paradoxical that no one will believe it.”*

(Russell, 1918, S. 193)



## Formales

### Zur Zitierweise dieser Arbeit

Ich zitiere nach Harvard-Style, um unnötig viele und sich wiederholende Fußnoten zu vermeiden. Meinem Erachten nach ist ein besserer Lesefluss dadurch gewährleistet. Jedes Mal also, wenn ich zitiere, tue ich das durch das Einklammern des Autors und des Jahres (mindestens) – die komplette Angabe zum Werk ist dann im Literaturverzeichnis zu finden.

Kants Schriften werden generell unter Angabe der Paginierung ihres Abdrucks in den Gesammelten Schriften (Akademie-Ausgabe) zitiert. Die Kritik der reinen Vernunft wird wie üblich nach der Original-Paginierung (A, B) der zweiten Auflage zitiert. Baumgartens *Ästhetik* wird unter Angabe der Paragraphen zitiert.

### Zum Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist im American Psychological Association (APA) style (6. Auflage, 2010) verfasst, welches international in wissenschaftlichen Arbeiten häufig benutzt wird und ist am Ende der Arbeit zu finden.

### Abkürzungen in Zitaten

- Immanuel Kants „Kritik der Urteilskraft“ wird mit „**KdU**“ abgekürzt.
- Kants „Kritik der reinen Vernunft“ wird mit „**KrV**“ abgekürzt.
- Karl Philipp Moritz' Beiträge zur Ästhetik, hrsg. von H. J. Schrimpf u. H. Adler, kürze ich mit „**BzÄ**“ ab (im Literaturverzeichnis bei K. P. Moritz zu finden)
- Alexander Gottlieb Baumgartens Ästhetik wird mit „**Aesth.**“ abgekürzt.
- Martin Seels „Eine Ästhetik der Natur“ wird mit „**ÄdN**“ abgekürzt.

### Zum Thema: Sprache und Geschlecht

Die feministische Sprachkritik meinte uns zu zeigen, dass häufig der Frauenanteil bei bestimmten Wörtern unterschlagen wird. Häufig wird angegeben, die Nennung des nur männlichen Geschlechts bei Wörtern wie „Lehrer“, „Studenten“, „Schüler“ oder „Leser“, sei ein Beibehalten alter, überholter Geschlechterrollen. Mir ist ebenfalls bewusst, dass, wenn ich mich an den *Leser* wende, sicherlich einige *Leserinnen* sich nicht im gleichen Maße angesprochen fühlen. Da ich aber sehr wenig von dem großen „I“ im Wortinneren halte (hat sich auch noch nicht in den Regelbüchern zur deutschen Sprache durchgesetzt), die ständige Nennung beider Parteien für unnötig und sehr konstruiert halte und es keine Legitimation für Kunstwörter à la „Studierende“ gibt (ein Student ist immer noch ein Student, wenn er gerade schläft oder Pause macht –